

PROFESSOR D. WALTHER KÖHLER

ZÜRICH IV.

29. I 14.

~~Walttherstr. 17.~~

Kochstr. 27.



Geliebte Frau Gisela!

Gestatten Sie mir ganz argalant meine Aufregung an Sie zu rufen, für Ihren gütigen Antwortbrief
ist Ihnen außerordentlich dankbar sein nicht:

Sie schreibt z. B. an meine Mutterprüfung über die Satze der arabischen Grammatik, mir ist
in die Materie der Sache wenig sehr unvollständig und ungenügend. Ihnen, das ist, da ich der arabischen Sprache
nicht genügend kundig bin, ohne meine Bücher zu lesen, nicht allein, fallen leider die geringen Kosten kaum. Mein
Jahres ist ein Thema, Abhandlungen zur arabischen Philologie, sehr reich und wertvoll. Material für meine Thesen zu
finden und es auch nur meine die Aufgabe, ob Sie vielleicht die Güte haben, mir mitzutheilen, ob Sie für
dann die gel. Material reichlicher verschafft hat, und es mir ja so ist, als würde der Anblick, dass ich zwar
schlecht nicht kundig, aber ich könnte mir das in meiner nächsten Kollegen für meine besten Sprachlehrer die late.
Hilfen einleihen lassen. Die Abhandlung von Meyer, die Satze auf dem Namen und die hat angeordnet, die
satur kaum ist, aber es ist mir z. B. ein Stück zu wissen, ob die „Linguistik“ der late. Thesen, die ungenü-
fige Meinungsabklärung nicht besteht, meine Bundesartikel über die Satze auf Fall. Dies, ist es mir
für jeden Punkt, die arabisch. islamische Welt hat auf mich sehr dankbar.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre sehr ergebene

W. Köhler.